|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Wochen** | **Schul-****stunden** | **5/6. Klasse** **Kernlehrplan für das Gymnasium** **Sekundarstufe I NRW** | **Thema im Schülerbuch*****Das Kursbuch Religion 1*** |
|  |  | **Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**Inhaltlicher Schwerpunkt: * Gottesvorstellungen im Lebenslauf
 |  |
|  |  | **Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz* Die SuS* legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar,
* beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen.
 | S. 108-112: Bilder von GottS. 12: Ich bin einzigartigS. 12: Ich bin einzigartig, bes. Aufgabe 2S. 80-85: David – ein Vorbild?S. 90-95: Abraham: Unterwegs im VertrauenS. 102f.: Klageworte: Worte der Angst, Vertrauensworte: Worte gegen die AngstS. 108-113: Bilder von Gott |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS* unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott,
* ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott.
 | S. 12: Ich bin einzigartigS. 70: Was ich alles kannS. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffenS. 102-107: Du hörst mein WeinenS. 108-113: Bilder von Gott S. 90-95: Abraham: Unterwegs im VertrauenS. 96-101: Mose: Unterwegs in die Freiheit S. 98: Wie heißt Gott S. 210: Befiehl dem Herrn deine WegeS. 212: Du hältst deine Hand über mir S. 213: … und führet mich zum frischen Wasser |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS* setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,
* entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott,
* setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
 | S. 102-107: Du hörst mein WeinenS. 108-113: Bilder von Gott S. 44f.: Schöpfung oder WeltentstehungS. 12: Ich bin einzigartigS. 70: Was ich alles kannS. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffenS. 108-113: Bilder von Gott S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum, S. 198-203: Der IslamS. 204-207: Juden – Christen – Muslime  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung**Inhaltlicher Schwerpunkt: * Lebensangebote von Jesus aus Nazareth
 |  |
|  |  | **Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz* Die SuS* beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen,
* benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.
 | S. 118-123: So lebte Jesus S. 150: Die Sprache des Neuen Testaments S. 124-129: Der Weg JesuS. 130-135: Gleichnisse JesuS. 29: Das Gleichnis vom SchalksknechtS. 68: Jesus segnetS. 107: Jesus lehrt beten |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS* deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition,
* leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar,
* erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.
 | S. 118-123: So lebte Jesus S. 130-135: Gleichnisse JesuS. 29: Das Gleichnis vom SchalksknechtS. 166f.: Die VesperkircheS. 153: BibelrapS. 123: Infokasten Messias – Christus |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS* vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu.
* erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.
 | S. 146: Die vier Evangelien und das ganze Neue TestamentS. 147: Ein Evangelium wird geschriebenS. 210: Befiehl dem Herrn deine WegeS. 211: Ich bin das Brot des LebensS. 207: Jesus bei Juden und Muslimen, auch S. 206S. 130-135: Gleichnisse JesuS. 107: Jesus lehrt betenS. 15: Wir sitzen alle im selben Boot S. 210: Befiehl dem Herrn deine WegeS. 152: Taufsprüche S. 153: BibelrapS. 157: Die Heilige SchriftS. 166f.: Die Vesperkirche |
|  |  | **Handlungskompetenz***Dialogkompetenz* Die SuS* erläutern anderen die Möglichkeit von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren.
 | S. 130-135: Gleichnisse JesuS. 162-167: Christen kommen zusammen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**Inhaltliche Schwerpunkte:* Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute
* Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung
 |  |
|  |  | **Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz* Die SuS* identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen,
* beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,
* identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes,
* beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.
 | (Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos)Sehr hilfreich die komplette Unterrichtseinheit „Mahner gestern und heute“, zu finden unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2670>S. 40-47: Geschaffen an sieben Tagen, bes. S. 47: Wie auf einer TöpferscheibeS. 48-51: Geschichten vom AnfangS. 52-57: Leben im Garten Gottes S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und MenschenS. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffenS. 12: Ich bin einzigartigS. 52-57: Leben im Garten Gottes, bes. S. 56f.: Bebauen und bewahrenS. 61: Auch Tiere leiden |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS* deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,
* vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie,
* erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens,
* erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.
 | (Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos), siehe auch Internetlink obenS. 44f.: Schöpfung oder WeltentstehungS. 46f.: Universum im UniversumS. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und MenschenS. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffenS. 52-57: Leben im Garten GottesS. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS* überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen,
* setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.
 | (Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos, bes. S. 80f.), siehe auch Internetlink obenS. 56f.: Bebauen und bewahrenS. 60: Tiere helfen MenschenS. 61: Auch Tiere leidenS. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**Inhaltlicher Schwerpunkt: * Kirche in konfessioneller Vielfalt
 |  |
|  |  | **Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz* Die SuS* beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis,
* identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche.
 | S. 162-167: Christen kommen zusammenS. 174-179: Christen gehen aufeinander zuS. 180-185: Christen feiern das ganze JahrS. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS* vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis,
* deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft.
 | S. 174-179: Christen gehen aufeinander zuS. 160f.: Den Glauben leben (Symbol Kreuz)S. 181: Das KirchenjahrS. 208-213: Symbole – Bilder des Glaubens |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS* vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer,
* setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.
 | S. 162-167: Christen kommen zusammenS. 168-173: Christen lebten im Römischen Reich, bes. S. 170, Aufgabe 1: Vergleich mit Gottesdienst heuteS. 180-185: Christen feiern das ganze JahrS. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog**Inhaltlicher Schwerpunkt: * Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag
 |  |
|  |  | **Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz* Die SuS* identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam,
* benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens.
 | S. 190-197: Die Wurzel: Das JudentumS. 35: Den Sabbat begrüßenS. 198-203: Der IslamS. 204-207: Juden – Christen – Muslime S. 108-113: Bilder von Gott |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS* erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam,
* erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam,
* erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Leben,
* prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.
 | S. 204f.: Abraham, unser VaterS. 90-95: Abraham, unterwegs im VertrauenS. 190-197: Die Wurzel: Das JudentumS. 35: Den Sabbat begrüßenS. 198-203: Der IslamS. 48f.: So erzählen JudenS. 50: So erzählen MuslimeS. 200f. Die fünf Säulen des Islam |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS* beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime.
 | S. 190-197: Die Wurzel: Das JudentumS. 35: Den Sabbat begrüßenS. 198-203: Der IslamS. 204-207: Juden – Christen – Muslime  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur** Inhaltlicher Schwerpunkt: * Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
 |  |
|  |  | **Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz* Die SuS* identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
* beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen,
* identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
 | S. 180-185: Christen feiern das ganze JahrS. 191: Die PassahfeierS. 192f.: Am Sederabend gibt es feste RegelnS. 194f.: Der jüdische FestkreisS. 200f.: Die fünf Säulen des Islam – Ramadan S. 191: ToraschreinS. 198f.: Die MoscheeS. 169: Beim AbendgottesdienstS. 166: Die VesperkircheS. 174f.: Religionsunterricht einmal andersS. 152: Taufsprüche begleiten durch das LebenS. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauftS. 196: Jüdisches Leben – Bar MizwaS. 197: Juden betenS. 202: Islamisches Leben – BeschneidungS. 203: Muslime beten |
|  |  | *Deutungskompetenz* Die SuS* erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis,
* erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen,
* erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.
 | S. 180-185: Christen feiern das ganze JahrS. 191: Die PassahfeierS. 192f.: Am Sederabend gibt es feste RegelnS. 194f.: Der jüdische FestkreisS. 200f.: Die fünf Säulen des Islam – Ramadan S. 191: ToraschreinS. 198f.: Die MoscheeS. 169: Beim AbendgottesdienstS. 166: Die VesperkircheS. 174f.: Religionsunterricht einmal andersS. 152: Taufsprüche begleiten durch das LebenS. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauftS. 196: Jüdisches Leben – Bar MizwaS. 197: Juden betenS. 202: Islamisches Leben – BeschneidungS. 203: Muslime beten |
|  |  | **Urteilskompetenz** Die SuS* setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,
* beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.
 | S. 34: Ohne Sonntag gibt es nur noch WerktageS. 35: Den Sabbat begrüßenS. 180-185: Christen feiern das ganze JahrS. 191: Die PassahfeierS. 192f.: Am Sederabend gibt es feste RegelnS. 194f.: Der jüdische FestkreisS. 200f.: Die fünf Säulen des IslamS. 202: Islamisches Leben – Beschneidung S. 203: Muslime betenS. 34: Ohne Sonntag gibt es nur noch WerktageS. 107: Jesus lehrt betenS. 152: Taufsprüche begleiten durch das LebenS. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauftS. 180-189: Christen feiern das ganze Jahr |